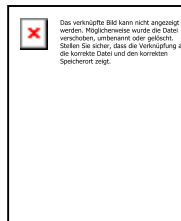


Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



Informationsvorlage

Nr. 5-3545/18-II

für die ö f f e n t l i c h e Sitzung

Beratungsfolge der Fachausschüsse

Dienstberatung
Kreistag

04.06.2018
25.06.2018

Betr.: Entwicklung von Kapazitäten und Zuweisungen für die Unterbringung von
Asylbewerbern und Flüchtlingen im Jahr 2018

Luckenwalde, den 04.06.2018

Wehlan

Sachverhalt:

1.) Entwicklung der Belegungen in den Übergangswohnheimen:

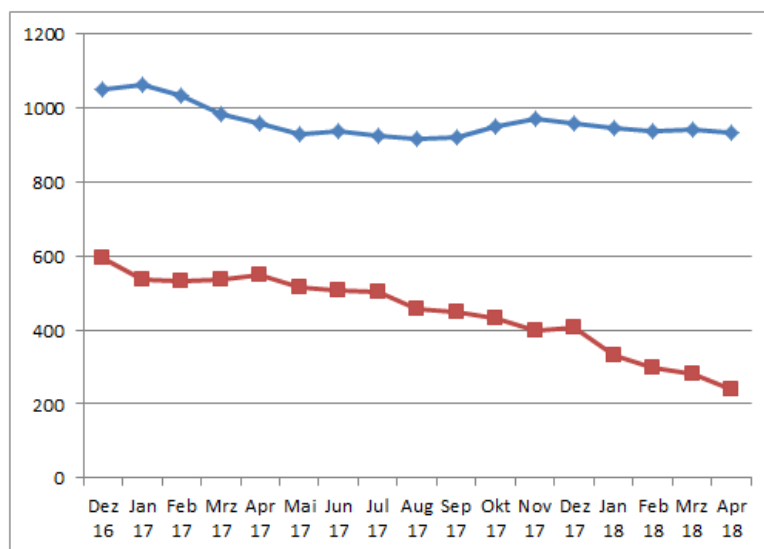
a.) Aktuelle Belegungszahlen

Kapazitäten für die Unterbringung von Asylbewerbern und Flüchtlingen

30.04.2018

Unterbringungsobjekte				Kapazität	Belegung AsylbLG	Belegung SGB II	Frei-meldung	freie Kapazitäten
ÜWH	Anhaltstraße	31	Luckenwalde	130	96	21	0	13
ÜWH	Grabenstraße	23	Luckenwalde	80	61	9	0	-
ÜWH	Am Birkengrund	3	Ludwigsfelde	173	111	37	1	24
ÜWH	Kastanienweg	2	Ludwigsfelde	66	34	14	0	-
ÜWH	Th.-Echtermeyer-Weg	2	Großbeeren	105	38	0	0	67
ÜWH	Waldauer Weg	11a	Jüterbog	125	85	30	0	10
ÜWH	Große Str.	72-74	Jüterbog	50	33	8	0	-
WV	Ahornweg	2a	Niedergörsdorf	60	42	5	3	10
WV	Am Busenberg	6	Rehagen	60	33	10	10	7
ÜWH	Jühnsdorfer Weg	75	Blankenfelde	300	166	76	0	58
ÜWH	Kurparkring	33	Rangsdorf	60	39	11	0	10
ÜWH	Seebadallee	1b	Rangsdorf	70	34	20	0	16
Unterbringung in Wohnungen					161		0	
SA:				1279	933	241	14	215

b.) Entwicklung der Belegung im Zeitraum von Dezember 2016 bis April 2018



	AsylbLG	SGB II
Dez 16	1050	597
Jan 17	1064	535
Feb 17	1033	534
Mrz 17	985	535
Apr 17	960	547
Mai 17	930	517
Jun 17	938	508
Jul 17	925	502
Aug 17	918	458
Sep 17	923	448
Okt 17	949	430
Nov 17	973	398
Dez 17	958	408
Jan 18	947	331
Feb 18	936	297
Mrz 18	943	282
Apr 18	933	241

Wie aus den Zahlen und Diagrammen ersichtlich wird, ist die Anzahl der sich durchschnittlich in den Übergangseinrichtungen befindlichen Asylbewerber derzeit relativ konstant und auch das Auszugsmanagement für die anerkannten Asylbewerber im Landkreis zeigt in der Zwischenzeit Wirkung.

Dennoch muss weiter mit Nachdruck daran gearbeitet werden, die Wohnraumversorgung dieses Personenkreises voranzubringen, da die noch immer in den Übergangseinrichtungen verbliebenen anerkannten Asylbewerber oft durch persönliche

Gründe in Kombination mit dem angespannten Wohnungsmarkt nur sehr schwer eine eigene Wohnung finden. Im Rahmen der geplanten Ausweitung der Migrationssozialarbeit sollte hierauf besonderes Augenmerk gelegt werden.

c.) Landesweite Prognose und tatsächliche Verteilungen

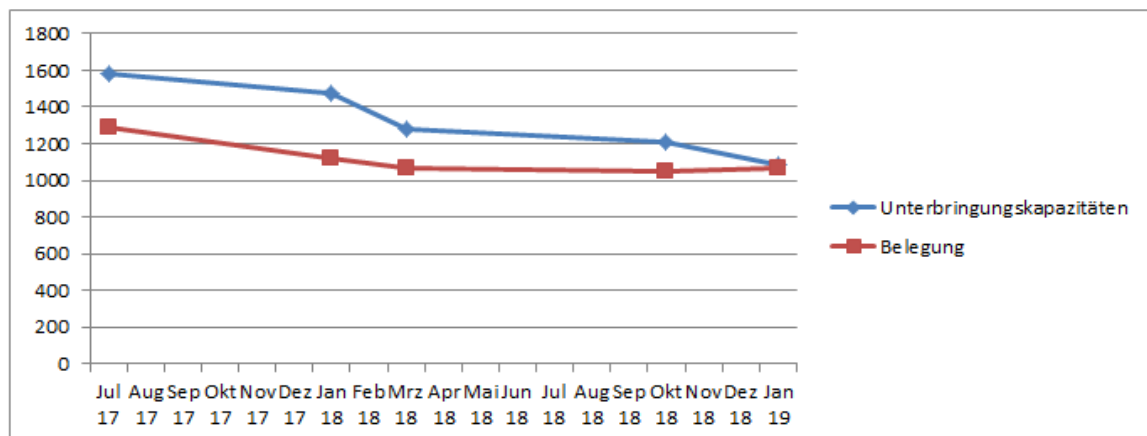
Nach der landeseigenen Prognose sollen im Jahr 2018 insgesamt 4.811 Asylbewerber auf die Landkreise verteilt werden. Auf den Landkreis Teltow-Fläming entfallen demnach im Jahr 2018 220 Asylbewerber. Zusätzlich besteht noch ein rechnerisches Defizit aus dem Jahre 2017 von 238 Asylbewerbern, so dass insgesamt 458 Asylbewerber zu erwarten sind.

Aufnahmequote	2018		220
Rückstand	2017		238
bereits erfolgt Aufnahmen	2018		51
noch notwendige Aufnahmen	2018		407

Bis zum 30.04.2018 wurden dem Landkreis lediglich 51 Asylbewerber zugewiesen. Bezogen auf die Zahl der insgesamt landesweit verteilten Asylbewerber (1.091) ist aktuell festzustellen, dass diese Prognose bezüglich der jahresbezogenen Aufnahmequote durchaus realistisch erscheint.

Ob es auch dazu kommt, dass die bestehenden Rückstände abgebaut werden müssen, hängt von vielen Faktoren ab, wie etwa der Entscheidung der Bunderegierung zur Schaffung und Ausgestaltung der sog. Ankerzentren.

d.) Prognose für den Landkreis Teltow-Fläming



Datum	Unterbringungskapazitäten	Belegung	AsylbLG *	SGB II
Jul 17	1582	1291	783	508
Jan 18	1476	1123	792	331
Mrz 18	1279	1066	784	282
Okt 18	1212	1050	800	250
Jan 19	1082	1070	850	220

* ohne Unterbringung in eigenem Wohnraum

2.) Beurteilung und geplantes Vorgehen zur Kapazitätsanpassung:

a.) erfolgte Kapazitätsanpassungen

ÜWH Theodor-Echtermeyer-Weg 2 in Großbeeren: Es erfolgte eine Kapazitätsabsenkung um 57 Plätze, indem die obere Etage des Hauses in Abstimmung mit dem Eigentümer in eine Unterbringungsform ausschließlich für anerkannte Asylbewerber umgewandelt wurde. Durch diese Reduzierung von Wohnheimplätzen verringerten sich auch die Aufwendungen für die Anmietung und Betreibung des ÜWH.

ÜWH Jühnsdorfer Weg 72-75 in Blankenfelde-Mahlow: In dieser Einrichtung wurde die Kapazität zum 01.03.2018 um 200 Plätze abgesenkt. Die Reduzierung war im Rahmen des Mietvertrages möglich und verringerte auch die Aufwendungen für die Anmietung des ÜWH.

ÜWH Grabenstr. 23 in Luckenwalde: Im bekannten ÜWH wurde die Kapazität zum 01.04.2018 um 45 Plätze reduziert. Da das Grundstück dem Landkreis Teltow-Fläming gehört, war die Kapazitätsminimierung möglich. Durch die benannte Maßnahme konnten ebenfalls die Aufwendungen für Betriebskosten, Versicherung und Betreibung eingespart werden.

b.) geplante Kapazitätsanpassungen

ÜWH Kastanienweg 2 in Ludwigsfelde: Der Landkreis hat den Mietvertrag mit dem Eigentümer gekündigt und wird den Betrieb des ÜWH zum 31.07.2018 einstellen. Das Gebäude muss danach noch ausgeräumt, alle Anlagen wieder in technisch einwandfreiem Zustand versetzt und das Objekt renoviert werden, um es zum 30.09.2018 planmäßig an den Eigentümer zurückgeben zu können.

ÜWH Grabenstr. 23 in Luckenwalde: Das Übergangswohnheim soll sukzessive leergezogen werden. Ein konkreter Termin ist nicht avisiert. Die Betreiberverträge lassen dies zu. Deshalb erfolgt hier auch kein erneutes Ausschreibungsverfahren.

ÜWH Große Str. 72-74 in Jüterbog: Der Mietvertrag und die Betreibung sind nur bis zum 31.12.2018 vertraglich vereinbart. Das ÜWH soll danach geschlossen werden.

c.) Sonstiges

ÜWH Birkengrund 3 in Ludwigsfelde: Das Übergangswohnheim befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zum geplanten Industriegebiet „Eichspitze“. Es existiert eine vertragliche Vereinbarung vom 18.12.2014 die besagt, dass eine Verlängerung der Nutzung nur möglich ist, wenn diese der Ausweisung der benachbarten Industriefläche nicht entgegensteht. Um zu klären, ob das ÜWH aus bauordnungsrechtlichen Gründen am derzeitigen Standort weitergeführt werden kann, finden derzeit Gespräche mit der Stadt Ludwigsfelde statt. Sollte dies nicht möglich bzw. sinnvoll sein, soll wegen der Bedeutung der Stadt Ludwigsfelde als Mittelzentrum ein alternativer Standort im Stadtgebiet gefunden werden.

Unterbringung in Wohnungen: Zukünftig will der Landkreis die Unterbringung von Asylbewerbern in Wohnungen verstärken, da damit sowohl Kosten gespart als auch die Integration nachhaltig verbessert werden kann. Hierzu soll gemeinsam mit der Ausländerbehörde ein Konzept erarbeitet werden. Problematisch dürfte sich jedoch der akute Wohnraummangel auf die Umsetzung

der benannten Maßnahme auswirken.

3.) Zusammenfassung:

Durch die bereits erfolgten und zusätzlich geplanten Kapazitätsanpassungen erwartet der Landkreis in den Jahren 2018 und 2019 keine signifikanten Leerstandskosten.

Ein über die dargestellten Punkte hinausgehender Kapazitätsabbau kann nicht erfolgen, ohne die Handlungsfähigkeit des Landkreises (Erfüllung der Aufnahmequoten) zu gefährden. Die Vertragsgestaltungen mit den einzelnen Vermietern und Betreibern sind jedoch so geregelt, dass weitere Kapazitätsabsenkungen im Bedarfsfall möglich sind.

Der Abbau von Kapazitäten folgt auch den Bestimmungen der Satzung über die Verteilung von Spätaussiedlern und Asylbewerbern auf die Kommunen, nach der sichergestellt ist, dass alle Kommunen, in denen Asylbewerber und Flüchtlinge untergebracht sind, relativ gleichmäßig und adäquat entlastet werden.